Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

genen Zürcher auf ihrer Hirsbreifahrt gelandet haben, ein monumentaler Brunnen zum Andenken an die denkwürdige Fahrt errichtet. Der Brunnen wird mit der Büste Fischarts, den Wappen Strassburgs und Zürichs, sowie mit bezüglichen Inschrifttafeln geziert. Zur Gewinnung von Entwürfen hiefür war eine Concurrenz unter den in Elsass-Lothringen ansässigen Künstlern ausgeschrieben worden, an welcher sich 22 Bewerber betheiligt hatten.

Curiosum. In der weit verbreiteten „Deutschen Industrie-Zeitung" schreibt Herr Dr. R. Stammer (Koberwitz) einen mehrere Spalten langen Artikel über einen „wenig bekannten, scheinbar paradoxen, physikalischen Vorgang", der darin bestehe, dass, wenn man ein Glas mit einer Flüssigkeit auf einer Waage ausbalancire, in die Flüssigkeit einen Körper eintauche und denselben festhalte, eine Gewichtsvermehrung entstehe, die merkwürdiger Weise (!) genau gleich dem Gewichte des verdrängten Flüssigkeitsvolumens sei. Weder in den physikalischen Lehrbüchern von Müller, Rühlmann oder Wiesbach sei dieses Verhalten erwähnt. Wenn der gelehrte Herr Stammer dort keine Erklärung dieses „merkwürdigen Verhaltens" finden kann, so ist es ihm vielleicht möglich, aus den nachgelassenen Schriften des römischen Kriegers Marcus P. V. Vitruvius genauere Belehrung über diesen „wenig bekannten Vorgang" zu schöpfen.

Institution of Mechanical-Engineers in London. Einer an uns gelangten Einsendung, die wegen Mangels an Raum nicht in extenso veröffentlicht werden kann, entnehmen wir, dass die oben erwähnte Vereinigung am Ende des letzten Jahres 1370 Mitglieder zählte (gegen 1276 im Vorjahre) und über ein Vermögen von circa 365 000 Fr. verfügte. Die Einnahmen des Vereins werden durch Eintrittsgelder und Jahresbeiträge von 50 beziehungsweise 75 Franken gebildet, während eine der hauptsächlichsten Ausgaben in der Herausgabe der „Proceedings", dieser bekannten Sammlung von wissenschaftlichen Arbeiten, besteht. Die betreffenden Arbeiten werden zuerst an den vier regelmässigen jährlichen Meetings gelesen und discutirt und hernach erst den Proceedings einverleibt. In denselben sind während des letzten Jahres 17 Arbeiten über verschiedene Themata veröffentlicht worden.

Institution of Civil-Engineers in London. Dieser Verein zählte Ende letzten Jahres 8385 Mitglieder, Associate Members, Associates, Students und Ehrenmitglieder und verfügte über ein Vermögen von ca. 100 000 Fr. Im Laufe des verflossenen Jahres sind dem Verein 148 Personen beigetreten, während 90 aus demselben ausgeschieden sind. Von den letzteren sind 53 gestorben, unter denen Männer, die in der Ingenieurwelt hoch berühmt waren, wie C. E. Amos, T. Aveling, A. Lyman-Holley, Charles May, W. Menelaus, J. Scott Russel, L. Schwendler und Sir W. Palliser.

Zum Kantons-Ingenieur von Baselstadt wurde Herr Ingenieur *H. Bringolf* von Unterhallau (Ct. Schaffhausen) und zum Adjuncten desselben Herr Ingenieur *M. Merian* von Basel gewählt. Der Erstere war seiner Zeit bauleitender Ingenieur der dortigen Brückenbaute und der letztere dessen Adjunct.

Oeffentliche Bauten in Basel. Der Grosse Rath des Cantons Baselstadt bewilligte 110 000 Fr. für einen Umbau des obern Gymnasiums und 383 000 Fr. für ein neues Primarschulhaus im St. Albanquartier; ebenso beschloss er den Bau einer neuen anatomisch-physiologischen Anstalt.

Concurrenzen.

Für Entwürfe zu einem Theater in Valparaiso hat die dortige Stadtverwaltung eine Concurrenz ausgeschrieben. Das Theater soll 2000 Personen fassen und ausser den üblichen, durch den Theaterbetrieb bedingten Räumlichkeiten auch einen geräumigen Ballsaal nebst Speisesaal und Nebenzimmern, ein Café-Restaurant u. s. w. enthalten. Doch darf die Bausumme den Betrag von 800 000 M. nicht überschreiten. Die Entwürfe müssen — von einem Erläuterungsbericht und einer Kostenberechnung begleitet — vor dem 9. Mai d. J. event. durch die Vermittelung der Gesandtschaft an die Theaterverwaltung in Valparaiso eingesandt werden. Zur Vertheilung gelangen zwei Preise von 12 000 bew. 4000 M. Nähere Mittheilungen sind in der Kanzlei der chilenischen Gesandtschaft, Berlin, Stühlerstrasse 7, zu erlangen.

Für eine Preisschrift über Verbesserungen des uneingeschränkten Submissions-Verfahrens im Bauwesen hat der Verband deutscher Baugewerksmeister eine Concurrenz ausgeschrieben. Preis 500 Mark. Ablieferungstermin 1. Mai.

Submissions-Resultate.

Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Neubau einer Töchterschule in Basel wurden gegen eine Pauschalsumme vergeben. Der Voranschlag betrug Fr. 267 000.

Eingelaufen waren sieben Offerten. Dieselben waren von den HH. Baumeistern:

1. Heinrich Tamm	Fr.	285 000
2. Friedrich Frey	„	269 900
3. Ludwig Merian	„	265 000
4. J. F. Holzwarth	„	264 290
5. Bachofen & Spiess	„	250 000
6. Joseph Zehnder	„	243 890
7. Müller-Rieder & Carl Hess	„	232 450

Die Arbeiten wurden den Letzteren zugeschlagen.

Liste der von Schweizern im Auslande erworbenen Patente.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin & Co.* in Zürich.

(Fortsetzung der Liste in No. 1 der „Schweiz. Bauzeitung".)

1882			**im Deutschen Reiche**
Dec. 6.	No.	20 905.	A. Klose in Rorschach. Neuerungen an beweglichen Achsen für Eisenbahnfahrzeuge.
„ 6.	„	20 918.	J. G. Uhlmann in Zürich. Regulator für Turbinen und Wasserräder.
„ 6.	„	20 920.	Giedion & Wildi in Zürich. Feuerlöschmasse-Zuführungsapparat für Hydranten und Spritzen.
„ 18.	„	20 936.	O. Hutzler in Zürich. Expansionsapparat für Dampfmaschinen.
„ 20.	„	21 065.	F. J. Weiss in Basel. Verfahren zur vollständigen Trennung des Abdampfes von der Luft, mittelst nochmaliger Zuführung kalten Condensationswassers.
„ 27.	„	21 127.	Société industrielle in Moutier-Grandval, Bern. Neuerungen an Taschenuhren.
			in Oesterreich-Ungarn
Nov. 29.			Arnold Ramsauer-Oetenbrüggen, Herisau. Reiseausrüstung für Alpenclubisten und Fusstouristen in der gemässigten und heissen Zone.
			in England
Dec. 14.	No.	5 967.	Roman Abt, zur Zeit in Paris. Verbesserungen am Oberbau und Fahrmaterial für Bergbahnen.
„ 18.	„	6 026.	Schweizer. Industriegesellschaft in Neuhausen. Verbesserungen an Geschossen für Gewehre.
			in Frankreich
Kann erst später eingetragen werden, da keine officielle Liste publicirt wird.			
			in Belgien
Dec. 9.	No.	59 792.	Reinhard & Vogel, Aussersihl-Zürich. Procédé destiné à éviter le graissage à l'huile ou à la graisse dans les tréfileries.
„ 16.	„	59 888.	G. Hebler, Zürich. Système de construction des armes à feu portatives.
			in den Vereinigten Staaten
Nov. 7.	No.	267 057.	Albert Bourgeois & Paul Jacky in Biel. Uhrenschlüssel.
„ 7.	„	267 104.	Léon Piguet in Genf. Musikalische Uhr.
„ 14.	„	267 325.	Eduard Calix in Zürich. Musikalischer Stuhl.
„ 28.	„	268 170.	Georg Baum in Arbon. Nadelhalter für Nähmaschinen.
„ 28.	„	268 272.	Ernest Paillard in Sainte Croix. Musikdose.
„ 28.	„	268 273.	„ „ „ „ „
Dec. 5.	„	268 530.	Raoul Pierre Pictet in Genf. Production und Entwässerung schwefelsaurer Oxyde und Apparat hiefür.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.